

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Andreas Deuschle CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

### **Entwicklung der Schülerzahlen an den Haupt- und Werkrealschulen, Realschulen und Gymnasien und Übertrittsverhalten der Schüler im Landkreis Esslingen**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Anmeldungen an den Haupt- und Werkrealschulen, den Realschulen und an den Gymnasien im Landkreis Esslingen in den Schuljahren 2010/2011, 2011/2012, 2012/2013 entwickelt?
2. Wie haben sich die Schülerzahlen in den jeweiligen Eingangsklassen der einzelnen Schularten entwickelt?
3. Sind im Landkreis Esslingen Haupt- bzw. Werkrealschulen wegen zu geringer Anmeldungen bzw. Schülerzahlen bedroht und wenn ja, welche?
4. Wie viele Schülerinnen und Schüler im Landkreis Esslingen, die zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 nach der Grundschule in eine weiterführende Schule (Realschule oder Gymnasium) gewechselt hatten, haben mit Ende der ersten Schuljahreshälfte die weiterführende Schule wieder verlassen?
5. Wie hat sich der Notendurchschnitt im 1. Schulhalbjahr 2012/2013 an den weiterführenden Schulen entwickelt?
6. In welche Schularten sind die unter Frage drei genannten Schülerinnen und Schüler gewechselt?
7. Ist ihr bekannt, was die Gründe waren, die die Schülerinnen und Schüler veranlasst haben, einen Schulwechsel zur Schuljahreshälfte vorzunehmen?

06.03.2013

Deuschle CDU

Eingegangen: 06.03.2013 / Ausgegeben: 12.04.2013

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

## Antwort

Mit Schreiben vom 25. März 2013 Nr. 22-6411.0/86 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

1. *Wie haben sich die Anmeldungen an den Haupt- und Werkrealschulen, den Realschulen und an den Gymnasien im Landkreis Esslingen in den Schuljahren 2010/2011, 2011/2012, 2012/2013 entwickelt?*
2. *Wie haben sich die Schülerzahlen in den jeweiligen Eingangsklassen der einzelnen Schularten entwickelt?*

Im Rahmen der amtlichen Schulstatistik werden keine Anmeldezahlen sondern nur Schülerzahlen in den einzelnen Klassenstufen erhoben. Die Entwicklung der Schülerzahlen in Klassenstufe 5 an den öffentlichen Werkreal-/Hauptschulen, Realschulen sowie Gymnasien im Landkreis Esslingen in den Schuljahren 2010/2011 bis 2012/2013 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Schuljahr	Schülerzahlen in Klassenstufe 5		
	Werkreal-/Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien
2010/2011	1.128	1.738	2.080
2011/2012	1.126	1.711	2.046
2012/2013 <sup>1)</sup>	656	1.806	2.076

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

3. *Sind im Landkreis Esslingen Haupt- bzw. Werkrealschulen wegen zu geringer Anmeldungen bzw. Schülerzahlen bedroht und wenn ja, welche?*

In der Verwaltungsvorschrift „Eigenständigkeit der Schulen und Unterrichtsorganisation im Schuljahr 2012/2013“ liegt die Mindestschülerzahl zur Klassenbildung bei 16. Bei einer Unterschreitung dieser Mindestschülerzahl wurden die Schüler an besser nachgefragte Werkreal-/Hauptschulstandorte gelenkt bzw. zugewiesen oder kombinierte Klassen der Stufen 5 und 6 gebildet.

Die Schulverwaltung hat – in Absprache mit den Schulleitungen – sichergestellt, dass jeder Schule die zur Erfüllung des Pflichtunterrichts notwendigen Ressourcen zugewiesen wurden.

Bei der Frage, wie die Schulstandorte gestaltet werden sollen und die vorhandenen Schulräume am zweckentsprechendsten verwendet werden können, kommt dem jeweiligen Schulträger (Städte, Gemeinden und Landkreise) nach den Bestimmungen des Schulgesetzes (§ 30) ein maßgebliches Initiativ- und Gestaltungsrecht zu. So ist die Aufhebung einer Schule bislang in keinem Fall ohne Antrag des Schulträgers erfolgt. Ob und unter welchen Voraussetzungen dies zukünftig erfolgen könnte, ist im Rahmen der sich momentan in der politischen Abstimmung befindenden regionalen Schulentwicklung zu entscheiden. Die konkrete Ausgestaltung und politischen Entscheidungen hierzu bleiben abzuwarten.

4. *Wie viele Schülerinnen und Schüler im Landkreis Esslingen, die zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 nach der Grundschule in eine weiterführende Schule (Realschule oder Gymnasium) gewechselt hatten, haben mit Ende der ersten Schuljahreshälfte die weiterführende Schule wieder verlassen?*

5. *Wie hat sich der Notendurchschnitt im 1. Schulhalbjahr 2012/2013 an den weiterführenden Schulen entwickelt?*

Die gewünschten Informationen zum Schulwechsel bzw. Notendurchschnitt im 1. Schulhalbjahr zählen nicht zu den regulär vorgesehenen Erhebungen des Statistischen Landesamts bzw. der Kultusverwaltung. Hierzu wären Sonderauswertungen notwendig, die erhebliche personelle Ressourcen des Statistischen Landesamts, der Kultusverwaltung und der Schulen binden würden. Die Beantwortung einer größeren Zahl vergleichbarer Kleiner Anfragen wäre innerhalb der für parlamentarische Initiativen vorgesehenen Frist mit dem vorhandenen Personal nicht leistbar.

6. *In welche Schularten sind die unter Frage drei genannten Schülerinnen und Schüler gewechselt?*

Die Schülerinnen und Schüler konnten in benachbarte Werkreal-/Hauptschulen wechseln.

7. *Ist ihr bekannt, was die Gründe waren, die die Schülerinnen und Schüler veranlasst haben, einen Schulwechsel zur Schuljahreshälfte vorzunehmen?*

Zum Schulhalbjahr werden keine statistischen Erhebungen zum Wechsel zwischen den Schularten durchgeführt.

Stoch

Minister für Kultus, Jugend und Sport